

Anlage 1

Kurzkonzept

Kindertagesstätte>>Grundschule – KI>>GS

Projektidee

Wissenschaftliche Studien belegen zum einen, dass frühkindliche Bildungsangebote zur Überwindung sozialer Ungleichheit beitragen (Stamm/Viehhauser 2009), zum anderen, dass gerade die Übergänge, wie z.B. zwischen KiTa und Grundschule, entscheidende Weichenstellungen im Bildungssystem bilden (Baumert et al. 2006; Blossfeld et al. 2007). Gelingende Bildungsübergänge sind ein wesentliches Element zur Erhöhung der Bildungschancen von Kindern und somit für die erfolgreiche Gestaltung ihrer Bildungsbiographie (MGFFI/MSW 2010; Deutscher Städtetag 2010). Eine zentrale Bedeutung nimmt dabei der Übergang zwischen KiTa und Grundschule ein, der als Prozess die Chance bietet über das Einbringen aufeinander abgestimmter, frühkindlicher Bildungsangebote und einer institutionalisierten Übergangsgestaltung, die Lebenschancen von Kindern insgesamt zu verbessern.

Trotz unterschiedlicher Funktionen der beiden Systeme Kinder- und Jugendhilfe und Schule geht es um ein ganzheitliches Bildungsverständnis sowie eine systematische und auf Kontinuität setzende Bildungsförderung (MGFFI/MSW 2010; EDK 1997; vbw 2007: 41).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass über die Notwendigkeit einer Kooperation der frühkindlichen und schulischen Bildung aus fachlicher und bildungspolitischer Sicht uneingeschränkte Einigkeit besteht. Es gilt daher, die Zusammenarbeit zwischen KiTa und Grundschule zu systematisieren, dauerhaft mit organisatorisch-institutionellen Rahmenbedingungen abzusichern und damit nun auch die frühkindliche Bildung in der KiTa als eigenständige gesetzliche Aufgabe (KiBiz) umzusetzen.

Aus diesen Überlegungen heraus hat sich die Stadt Bielefeld zum Ziel gesetzt, den Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule möglichst so zu verzahnen, dass Kinder bei der Bewältigung der damit verbundenen Veränderungen unterstützt, die Bildungschancen aller Kinder erhöht werden und somit ein wichtiger Beitrag für die weitere „bruchlose“ persönliche Entwicklung des Kindes geleistet wird. Am Ende des Modellprojekts soll ein Konzept stehen, das unabhängig von dem modellbezogenen Pilotcharakter (s. Projektorganisation) flächendeckend umsetzbar ist. Diese Überlegungen werden auch vom Schulamt für die Stadt Bielefeld begrüßt.

Ausdrücklich sei hier erwähnt, dass es bei dem Projekt nicht darum geht, schulische Lernformen im Sinne einer Vorschule in die KiTa vorzuverlegen.

Projektziele

- Sicherstellung eines gelingenden Übergangs von der Kita in die Grundschule, im Sinne eines Ineinandergreifens zweier Bildungseinrichtungen, in deren Mittelpunkt das Kind mit seinen Bedürfnissen und seinem individuellen Förderbedarf wahrgenommen und beachtet wird. In diesen Prozess werden die Eltern einbezogen.
- Gemeinsame Abstimmung von Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsarbeit unter Wahrnehmung der in den jeweiligen Bereichen vorhandenen Bildungsziele, Grundsätze sowie Prinzipien und unter Beachtung der Interessen, Neigungen und Begabungen des Kindes.
- Erkennung und Benennung zu fördernder Entwicklungsbereiche und Potenziale sowie Sicherstellung der Fortführung der in den KiTas begonnenen Unterstützung von Kind und Familie (Entwicklungsförderung, Sprachförderung, Bildungsbiografie).
- Sicherstellung einer gemeinsamen Basis von Kenntnissen bei Lehrerinnen, Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern zu den Themen: Schulfähigkeit, Bildungs- und Entwicklungsrisiken, Selbstbildungsprozesse, Resilienz, Projektarbeit in Kita und Schule, Curricula der Primarstufe, Flexible Schuleingangsphase, frühkindliche Bildung, Zusammenarbeit mit Eltern, Kultur/Religion/Migration, Bildungsdokumentation, Literacy, SISMIK, SELDAK, DESK, Bielefelder Screening und Hören-Lauschen-Lernen.
- Institutionalisierte Austausch zwischen den Fachkräften der KiTas und den Lehrkräften mit dem Ziel, die Grundlagen der beiderseitigen Bildungsarbeit kennen zu lernen und aufeinander abzustimmen (Tandem). Dazu gehört die Weitergabe von Informationen an die Schule über die während der Kindergartenzeit
 - durchgeführten Projekte und Schwerpunkte der Arbeit unter Einbeziehung der zum Abschluss der Kindergartenzeit von den Fachkräften erstellten Bildungsdokumentationen über das Kind und zugleich einer Optimierung bzw. Standardisierung dieser Dokumentationen.
 - erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten des Kindes z. B. durch Teilnahme an „Hören-Lauschen-Lernen“, Marburger Graphomotorische Übungen, Sprachförderung, Projektarbeit, Literacy.
- Verbesserung der Sozialraumorientierung
- Entwicklung eines Leitbildes (Elementar- und Primarbereich)
- Einbeziehung der lokalen Bildungslandschaft

Projektorganisation

Im Projekt wird eine räumliche Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs (Kinder, die im nächsten Jahr in die Grundschule wechseln im Alter zwischen 4,5 und 6 Jahren) in die Grundschule stattfinden. D.h. Kinder aus einer oder mehreren Kindertagesstätten werden räumlich in einer nahe gelegenen Grundschule untergebracht sein.

Die Betreuungs- und Bildungsarbeit leistet ein Tandem aus Erzieher/in und Lehrkraft. Hierbei wählen sie gemeinsam Materialien aus, stellen diese zusammen und entwickeln ein Konzept zur Frühförderung, unterstützt durch Fortbildungsprogramme und die Universität Bielefeld, Prof. Dr. Sabine Andresen (Fakultät für Erziehungswissenschaft), die auch die wissenschaftliche Begleitung des Projektes übernimmt. Im Projekt werden die Leitlinien (vgl. Projektziele) bzw. Rahmenbedingungen erarbeitet und festgelegt. Die genaue Ausgestaltung und Umsetzung dieser Rahmenbedingungen geschieht durch das Tandem vor Ort, sodass die sozialräumlichen Bedingungen, Erfahrungen der Erzieher/innen und Lehrkräfte sowie der individuelle Entwicklungsstand der Kinder explizite Berücksichtigung finden. Durch das Projekt entsteht damit eine kooperative Übergangsgestaltung zwischen zwei vorher eher separierten Bildungseinrichtungen.

Der Besuch einer der neu geschaffenen KiTa-Übergangsguppen basiert auf freiwilliger Entscheidung der Eltern. Das Projekt soll pilothaft an 3 Standorten ab dem Kindergarten-/Schuljahr 2012/2013 beginnen und drei Jahre dauern.

Anlage 2

Empfehlungen zum Raumprogramm für KiTas

Empfehlungen zum Raumprogramm für Kindertageseinrichtungen*

November 2008

Die baulichen Entscheidungen zur räumlichen Situation der Tageseinrichtung für Kinder müssen vor dem Hintergrund möglicher zukünftiger Aufgaben der Häuser geplant und entschieden werden (demografische Entwicklung, Rechtsanspruch für Kinder ab 1 Jahr, integrative Arbeit für Kinder mit und ohne Behinderung, veränderte Nachfrage im Betreuungsumfang etc.).

Raumprogramm für 1 Gruppe:	u1 bis 3 Jahre oder 1 Jahr bis 3 Jahre		u1 bis Einschulung oder 1 Jahr bis Einschulung		2 Jahre bis Einschulung		3 Jahre und älter	
	25, 35 nicht ü. Mittag	25, 35, 45 über Mittag	25, 35 nicht ü. Mittag	25, 35, 45 über Mittag	25, 35 nicht ü. Mittag	25, 35, 45 über Mittag	25, 35 nicht ü. Mittag	25, 35, 45 über Mittag
A Gruppenraum ca. 45 m ² Gruppennebenraum ca. 18 - 24 m ² zusammen: ca. 68 m ² Sanitärbereich ca. 12 m ² 2 WC und 2 - 3 Waschbecken (ggf. ein Sanitärbereich der Kinder behindertengerecht)	X	X	X	X	X	X	X	X
B Pflegebereich im Sanitärbereich, ggf. eigener Raum mit Kinder WC und Waschbecken	X	X	X	X	X	X		
C Gruppenbezogener Raum zur Differenzierung der Arbeit (z.B. Ruhen, Schlafen, Spielen) ca. 18 - 24 m ²	X	X	X	X	X	X		
D Allgem. Raum zur Differenzierung der Arbeit (z.B. Ruhen, Schlafen, Spielen) insb. auch wenn Kinder mit Behinderung betreut werden ca. 20 - 30 m ²	X	X	X	X	X	X		X

Allgemeines Raumprogramm, das in allen Einrichtungen vorausgesetzt wird:

- Mehrzweckraum ca. 55 m² mit Geräteraum ca. 10 - 12 m² ab der 2. Gruppe (auch als Ruheraum für Kinder 3-6 Jahre)
- Küche ca. 15 - 20 m², ggf. mit Vorratsraum
- Leiter/innenzimmer ca. 12 m²
- Personalraum ca. 16 - 20 m² (in mehrgruppigen Einrichtungen)
- allgem. Abstellraum pro Gruppe ca. 6 m²
- allgem. Putzmittelraum ca. 4 m²
- Wirtschaftraum für Waschmaschine und Trockner
- Personal-WC (möglichst behindertengerechte Ausführung)
- Dusche 1x in der Einrichtung (ggf. im Pflegebereich)
- Ca. 20 bis 25% der Nettogrundfläche für Eingangsbereich, Flure, Garderoben, Abstellbereich für Kinderwagen, etc.
- pro Gruppe ist eine Außenspielfläche von ca. 300 m² zu rechnen, bei eingruppigen Einrichtungen möglichst ca. 500 m²

Für Mieter werden pauschal 160 m² pro Gruppe im Rahmen der Finanzierung der Miete anerkannt; zusätzlich 25 m² pro Gruppe, in der Kinder unter 3 Jahren betreut werden.

* s. „Empfehlungen zum Bau und zur Ausrüstung von Tageseinrichtungen für Kinder“, Juni 1994.



Qualität für Menschen

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Anlage 3

Kriterien- und Bewertungsmatrix

Kriterienmatrix Projekt KI > GS

	Dreckerfelde	Altenhagen	Frdlenberg	Brocker Schule	Windfisse	Pfafschule	Schröttingsh.
Eigenständige, abgeschlossene Raumsituation	+	+	-	+	+	+	+
Außengelände	+	+	-	+	+	+	+
Toilettennutzung	+	+	-	+	+	+	+
Erforderliche Umbauten Umbaukosten	ca. 15.000,- €	ca. 25.000,- €	höherer 6-stelliger Betrag	ca. 55.000,- €	ca. 55.000,- €	ca. 15.000,- €	keine

	Dreckerfelde	Altenhagen	Frdlenberg	Brocker Schule	Windfisse	Pfafschule	Schröttingsh.
Aktuelle Schülerzahl 2010/11	259	181	196	132	196	388	102
Gebildete Klassen	12	8	8	6	6	12	5
Max. Zügigkeit	4	3	3	2	3	3	2
Aktuelle Zügigkeit	3	2	2	1-2	2	3	1-2
Schülerzahlenprognose 2011/12	264	176	189	111	188	294	93
Schülerzahlenprognose 2012/13	266	174	181	117	191	288	95
Schülerzahlenprognose 2013/14	255	164	185	109	183	268	97
Schülerzahlenprognose 2014/15	251	160	173	125	176	274	100
Schülerzahlenprognose 2015/16	221	164	165	128	166	275	89
Anmeldungen 2010/11 (Nov. 2009)	48	43	49	28	47	80	18
Aufnahmen für 2010/11 (Aug. 2010)	59	41	52	25	47	73	22
Anmeldungen 2011/12 (Nov. 2010)	58	48	53	22	48	78	27

Schuldaten (nachrichtlich aufgeführt)

Kriterienmatrix Projekt KI>>GS

	Dreaker Heide	Altenhagen	Frölenberg	Brocker GS	Windflöte	Plassschule	Schrottinghs.
Nächstgelegene Kita	Matthias-Claudius	Altenhagen Am Franzhof	Arche-Noah	Brock	Windflöte	Karl-Siebold	Schrottinghausen
Trägerschaft der Kita	Kirchenkreis BI	AWO	GA Brackwede	Stadt	Stadt	Kirchenkreis BI	Stadt
Weitere Kitas, deren Kinder häufig die Schule besuchen	1	1	1	1	1	1	0
Weitere Kitas im Umfeld der Schule (max. 3,5 km)	4	5	7	3	4	5	1
Ereilung Betriebserlaubnis durch LIA	Zu erwarten, s. Umbaukosten a)	Zu erwarten, s. Umbaukosten a)	nur mit erheblichen Investitionen zu erwarten	Zu erwarten, s. Umbaukosten a)	Zu erwarten, s. Umbaukosten a)	Zu erwarten, s. Umbaukosten a)	Zu erwarten, s. Umbaukosten a)

	Jöllenbeck	Heepen	Brackwede	Brackwede	Senne	Schidesche	Dornberg
Statistischer Bezirk/e	Jöllenbeck West + Ost	Altenhagen	Brackwede-Mitte	Brock	Windflöte	Vorwerk + Johannessift	Niederdornberg-Schrottinghausen
Familien mit Kindern	623	465	144	280	383	401	220
Alleinerziehende	121 (19,4 %)	104 (22,3 %)	35 (24,3 %)	63 (22,5 %)	77 (20,1 %)	95 (23,7 %)	38 (17,2 %)
SGB II 0-5 Jahre	90 (24,2 %)	104 (33,1 %)	20 (19,5 %)	44 (21,9 %)	83 (33,7 %)	77 (28,2 %)	9 (7,3 %)
SGB II 6-15 Jahre	117 (16,2 %)	100 (19,5 %)	23 (16,7 %)	46 (15,4 %)	122 (27,4 %)	95 (21,7 %)	10 (4,1 %)
Migrationshintergrund 0-5 Jahre	125 (33,9 %)	120 (39,2 %)	58 (53,7 %)	114 (56,7 %)	144 (59,5 %)	145 (52,7 %)	20 (16,3 %)
Ereiliche und ASD Hilfen 0-21 Jahre	122 (3,7 %)	61 (5 %)	9 (2,4 %)	47 (5 %)	45 (4,2 %)	56 (5,3 %)	13 (2,3 %)

Bewertungsmatrix Projekt KI>>GS

	Dreaker Heide	Altenhagen	Frölenberg	Brocker GS	Windflöte	Plassschule	Schrottinghs.
a) Bauliche Beurteilung	4	2		1	1	4	5
Punktezahl	4	2		1	1	4	5
b) Schuldaten	Bewertung erst nach Abschluss des moderierten Verfahrens zur Grundschulentwicklung						
c) Kita-Daten							
Kitas im Umfeld	3	5		2	3	5	1
Betreibererlaubnis							
Teilkriterium	3	5		3	3	3	1
Berücksichtigung Trägerparitätät							
Teilkriterium Berücksichtigung regionale Verteilung (Süden, Norden etc.)	3	4		5	5	4	3
Punktezahl	6	9,5		2	7	8,5	3
d) Sozialraumdaten							
Sozialraumdaten	3	4		3	5	4	1
Punktezahl	6	8		6	10	8	2
Gesamtpunktezahl	16	19,5	0	9	18	20,5	10
Plätze nach Punktezahl	4	2	7	6	3	1	5

Punktevergabe: max. 5, min. 1, eine durchschnittliche Bewertung bedeutet 3 Punkte

Anmerkungen zur Gewichtung: zur Frölenbergsschule: Aufgrund der sehr hohen Umbaukosten ist die Vergleichbarkeit der Schule mit den anderen Schulen nicht mehr gegeben. Die Kosten müssten durch die Bildungspauschale getragen werden (vgl. Ziffer 3.4.7). Die Frölenbergsschule scheidet daher aus; es erfolgt keine Einzelbewertung.
zur Gewichtung: Das Kriterium der Sozialraumdaten ist ebenso wie das Kriterium der Kita-Daten mit dem Faktor 2 zu bewerten, da die Förderung sozial benachteiligter Kinder -insbesondere bzgl. der Möglichkeit der Akquise von Drittmitteln- eine gesteigerte Bedeutung einnimmt (vgl. Ziffer 3.4.3.4).
Beim Kriterium der Kita-Daten nimmt neben dem Erreichen einer möglichst vielfältigen Trägerschaft der KI>>GS-Gruppen auch die möglichst gleichmäßige regionale Verteilung der KI>>GS-Gruppen über das Bielefelder Stadtgebiet eine wesentliche Bedeutung ein.

BI Gesamt
Vergleichswert
24997
(272/Bezirk)
6.350 (25,4 %)
4.756 (27 %)
5.940 (21,1 %)
8.179 (46,4 %)
3.585 (5 %)

Gewichtung

1
0
1
0,5
0,5
2

Anlage 4

Liste angrenzende KiTas

Projekt Kita>>GS

Schule	Kita-Name	Adresse	KiTaS in 3,5 km Entfernung zur Schule nach Routenplaner	Träger
GS Schröttinghausen- Deppendorf	Kita Schröttinghausen	Horstkotterheide 39	0,2 km	Stadt Bielefeld
	<i>Kita Babenhausen</i>	<i>Babenhauser Str. 151</i>	<i>3,3 km</i>	<i>KK Bielefeld</i>
GS Altenhagen	AWO Am Franzhof	Am Franzhof 6	0,3 km	AWO Bezirk
	AWO Moenkamp	Moenkamp 19	2,5 km	AWO Bezirk
	Milse	Elverdisser Straße 74	2,8 km	KK Bielefeld
	DRK Mehlhausen	Mehlstraße 14	3,5 km	DRK
	DRK Nestwerk	Rüggeseiek 26	3,2 km	DRK
	DRK Heeper Strolche	Rüggeseiek 21	3,2 km	DRK
	DRK Lummerland	Salzuffer Straße 48	3,3 km	DRK
GS An der Windflöte	Windflöte	Nelkenweg 62	0,7 km	Stadt Bielefeld
	Luther KiGa	Primelweg 17	0,3 km	GA Brackwede
	Christus	Hermann-Windel-Str. 2	3,2 km	GA Brackwede
	St. Bartholomäus	Vormbrockstraße 3	2,9 km	Kath. GV
	Südwestfeld	Im Horst 13b	3,2 km	Stadt Bielefeld
	Nordfeldweg	Nordfeldweg 83	3,4 km	Stadt Bielefeld
	GS Dreckerheide	Matthias Claudius	Böckmannsfeld 53	0,2 km
Kita Jöllenneck		Volkeningstraße 3	1,6 km	Stadt Bielefeld
Volkening		Auf dem Schilde 8	2 km	KK Bielefeld
Oberlohmannshof		Steinbockstraße 22	2,8 km	Stadt Bielefeld
Hattenhorstfeld		Oerkenkrug 8	3 km	KK Bielefeld
Horstheide		Schnatsweg 26	3,3 km	KK Bielefeld
Frölenbergschule		Arche Noah	Schulstraße 71	0,5 km
	Die kleinen Stroiche	Lönkert 5	0,8 km	Elterninitiative
	Louise Scheppler	Wikinger Straße 15b	0,6 km	GA Brackwede
	Hagenbrock	Westfalenstraße 47	1 km	Stadt Bielefeld
	Wirbelwind	Am Möllerstift 22	0,9 km	Wirbelwind e.V.
	Herz Jesu	Papenkamp 19	1,4 km	Kath. GV
	Markt	Erfurter Straße 10	1,4 km	Stadt Bielefeld
	Leipziger Straße	Leipziger Straße 13	1,1 km	Wirbelwind e.V.
	Südring	Wilhelm-Thielke-Straße 33	1,9 km	Stadt Bielefeld
	Platzschule	Kita Platzstraße	Platzstraße 72b	1,1 km
Haus Sonnenblume		Schildescher Straße 101-103	1,8 km	Johanneswerk
Pappelhof		Schildescher Straße 101-103	1,8 km	Johanneswerk
Huchzermeierstraße		Huchzermeierstraße 16	1,7 km (zu Fuß kürzer)	Stadt Bielefeld
Waldorf-KiGa		An der Probstei 21	1,7 km	Elterninitiative
Karl-Siebold		Am Balgenstück 27d	0,7 km	KK Bielefeld
Kita der Sportjugend		Schillerstraße 29	1,6 km	Sportjugend Bielefeld
Brockner Schule	Kita Wirbelwind	Am Möllerstift 22	1,3 km	Wirbelwind e.V.
	Herz Jesu	Papenkamp 19	1,7 km	Kath. GV
	Hagenbrock	Westfalenstraße 47	1,2 km	Stadt Bielefeld
	Kupferhammer	von-Möller-Straße 54	0,4 km	Stadt Bielefeld
	Brock	Mühlheimer Straße 20	0 km	Stadt Bielefeld